

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Finn-Ole Ritter (FDP) vom 07.08.12

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Unterbringung von Hamburger Jugendlichen in intensivpädagogischen Einrichtungen (II)**

*Am 24. April 2012 wurde in der ZDF-Sendung „Frontal21“ ein Beitrag über substanzielle Missstände in intensivpädagogischen Betreuungseinrichtungen der Haasenburg GmbH in Brandenburg gesendet. Auch die Freie und Hansestadt Hamburg (FHH) kooperiert dabei gemäß Drs. 20/4033 seit 2008, also circa seit der Beschlussfassung über die Schließung der Geschlossenen Unterbringung Feuerbergstraße, in stetig wachsendem Umfang mit der Haasenburg GmbH. So wurden gemäß Drs. 20/3637 zwischen 2009 und Ende März 2012 33 von 44, mithin drei Viertel, aller intensivpädagogisch zu betreuenden Jugendlichen der FHH in diesen Einrichtungen untergebracht.*

*Nach Angaben des Senats in der Drs. 20/4033 wurde vonseiten der zuständigen Fachbehörde Kontakt zum Aufsicht führenden Landesjugendamt Brandenburg aufgenommen, um eine Klärung der Sachlage herbeizuführen.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

- 1. Welche Ergebnisse ergab die Anfrage der zuständigen Hamburger Fachbehörde beim Landesjugendamt Brandenburg hinsichtlich einer Überprüfung der Einrichtungen der Haasenburg GmbH, insbesondere hinsichtlich Anzahl und Qualifikation des Fachpersonals vor Ort?*

Auf der Basis der Betriebserlaubnisbescheide fehlten an einem Standort des Trägers neun Fachkräfte. Daraufhin wurden zwei Gruppen nicht mehr belegt. Dem Träger wurde die Möglichkeit eingeräumt, in den nächsten drei Monaten Fachkräfte einzustellen. Zurzeit finden zwischen dem Landesjugendamt Brandenburg und dem Träger weitere Gespräche statt, die auch die Personalsituation betreffen.

- 2. Zu welchen (Zwischen-)Ergebnissen kamen im Allgemeinen bislang Hamburger Jugendämter bei der Bewertung der Leistung der Einrichtungen der Haasenburg GmbH im Rahmen der Hilfeplanung? Wie sind die diesbezüglichen Erfahrungen mit anderen Trägern und inwiefern unterscheiden sie sich von denen mit der Haasenburg GmbH?*

Die Leistung der Einrichtung wird insgesamt als positiv bewertet. Die Ziele der individuellen Hilfeplanung werden vom Träger konsequent verfolgt und nachhaltig umgesetzt. Die Tagesstruktur der betreuten Minderjährigen ist klar geregelt. Die Bereiche Schule, Freizeit, pädagogische Begleitung und therapeutische Beratung sind eng aufeinander abgestimmt. Besuchskontakte zu den Eltern werden intensiv begleitet.

Der Träger Haasenburg GmbH ist bereit, die besonders problematisch eingeschätzten Minderjährigen aus Hamburg aufzunehmen, die von anderen Jugendhilfeeinrichtungen oftmals abgelehnt werden. Der Träger ermöglicht eine kurzfristige Aufnahme dieser Minderjährigen.

Im Gegensatz zu anderen Trägern hält die Haasenburg GmbH die Minderjährigen auch bei einer starken Selbst- und Fremdgefährdung in der Einrichtung, indem eine enge Kooperation mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie stattfindet.

3. *Aus welchen Gründen kooperieren die Bezirksämter Harburg und Nord nicht (mehr) mit der Haasenburg GmbH? Haben sie bereits mit ihr kooperiert? Wo werden von den Jugendämtern der genannten Bezirke intensivpädagogisch zu betreuende Jugendliche untergebracht?*

Die Prüfung der individuellen Bedarfslage eines Minderjährigen hat bisher weder im Bezirksamt Hamburg-Nord noch im Bezirksamt Harburg zu einer Belegung der Haasenburg GmbH geführt. Aufgrund eines spezifischen pädagogischen Bedarfs wurde in einem Fall die Einrichtung „Chance Jugendhilfe und Therapie“ in Brandenburg als geeignete Einrichtung ausgewählt.

4. *Wie viele Hamburger Jugendliche sind aktuell in Einrichtungen der Haasenburg GmbH untergebracht?*

Aktuell (Stichtag 10. August 2012) befinden sich in der Einrichtung 15 Minderjährige.

- a. *Wie viele Hamburger Jugendliche waren vor dem Sendetermin des „Frontal21“-Berichts (24. April 2012) dort untergebracht? Wie viele haben die Einrichtungen seitdem verlassen?*

Vor dem Sendetermin waren 17 Minderjährige dort untergebracht. In der Zwischenzeit haben sechs Minderjährige die Einrichtung verlassen.

- b. *Inwieweit bestehen alternative Unterbringungskapazitäten bei anderen Trägern?*

Im Bundesgebiet sind circa 370 Plätze in Jugendhilfeeinrichtungen mit der Möglichkeit der Unterbringung nach § 1631b Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) vorhanden.

- c. *Warum werden diese Kapazitäten nicht stärker genutzt, obwohl sie gemäß Drs. 20/4033 circa 20 Prozent günstiger sind als die der Haasenburg GmbH?*

Die Träger entscheiden über die Aufnahme eines Minderjährigen. Die meisten Einrichtungen haben Wartezeiten bis zu sechs Monaten und wählen die Minderjährigen aus, die als weniger problematisch als Hamburger Minderjährige eingeschätzt werden.

5. *Ist es seit 2008 (mehrfach) vorgekommen, dass Hamburger Jugendliche auf einer unbegleiteten Bahnfahrt nach Verlassen der Einrichtungen der Haasenburg GmbH nicht oder verspätet in der Nachfolgeeinrichtung angekommen sind?*

*Wenn ja, wie häufig und warum? Welche zum Beispiel aufgrund strafrechtlicher Relevanz meldenswerten Zwischenfälle (besondere Vorkommnisse) gab es zwischen erwarteter und tatsächlicher Ankunft? (Bitte jahresweise auflisten.)*

Der zuständigen Behörde sind entsprechende Vorkommnisse über Hamburger Minderjährige nicht bekannt. Die Träger sind im Übrigen verpflichtet, besondere Vorkommnisse zu melden. Insbesondere würde bei einem Wechsel der Einrichtung das zuständige Jugendamt informiert, wenn der oder die Jugendliche nicht oder verspätet ankommt.

6. *Welche weiteren Pläne hat der Senat respektive die zuständige Fachbehörde hinsichtlich der Unterbringung intensivpädagogisch zu betreuender Jugendlicher?*

- a. *Sollen zukünftig verstärkt alternative Unterbringungskapazitäten bei anderen Trägern genutzt werden?*

*Wenn nein, warum nicht?*

- b. *Inwieweit prüfen oder planen Senat und/oder zuständige Fachbehörden, diese anderen Kapazitäten gegebenenfalls auch in Hamburg oder angrenzenden Bundesländern auszubauen?*

Siehe Antwort zu 4. c) sowie Drs. 20/3009. Im Übrigen sind die Planungen der zuständigen Fachbehörde noch nicht abgeschlossen.